

VD 602 TH Die Betrachtung des Herrn in der hl. Eucharistie – 10.03.2026

Liebe Zuschauerin und Zuschauer,
liebe Leser,

über die Themen Eucharistie, Antlitz und Anbetung habe ich in der Vergangenheit schon mehrere Videos erstellt. Falls Sie diese nochmals ansehen wollen, geben Sie einfach im Suchfeld meines Kanals die gewünschten Stichworte ein.

Im heutigen Video widme ich mich nochmals der Betrachtung des Herrn in der hl. Eucharistie. Dazu hatte ich bereits eine Seite auf meiner Homepage erstellt, auf der alle wichtigen Details dazu ausführlich erläutert sind. Sie finden diese Seite im Homepage-Menü unter der Überschrift „Bilder in der Hostie – 1“.

Nun habe ich eine weitere Seite mit der Bezeichnung „Bilder in der Hostie – 2“ erstellt, welche Sie direkt unter der vorher genannten Seite im Menü finden.
Beide Seiten habe ich Ihnen auch unten in der Infobox verlinkt. *zeigen*

Die Betrachtung des Herrn in der hl. Eucharistie ist mit jeder beliebigen konsekrierten Hostie möglich. Das Antlitz des Erlösers (oder auch andere biblische Motive) – wie ich auf der zweiten Seite im Detail erklärt habe – erscheint auf der Brotscheibe unmittelbar *nachdem* der Priester die Wandlungsworte gesprochen hat.

Fotos und Videos dieses Ereignisses finden Sie in großer Zahl im Internet. Wenn Sie die von mir beschriebene Betrachtung üben wollen, sollten Sie ein Foto oder Video auswählen, auf welchem die Wandlung in Nahaufnahme gezeigt wird und bereits ein Hell-Dunkel-Kontrast auf der Hostie schemenhaft erkennbar ist.

Voraussetzung für diese Übung ist nicht nur ein hervorragendes Kontrastsehen Ihrer Augen. Darüber hinaus sollten Sie schon auf eine langjährige Gebetspraxis zurückblicken können. Ebenso hilfreich dafür sind die regelmäßige Antlitz-Verehrung sowie die Anbetung.

Das Schauen des Heilands in der Eucharistie ist eine besondere Gnade. Diese gewährt Jesus jenen Menschen, die ein besonderes Interesse für Ihn zeigen, die konstant die persönliche Nähe zu Ihm suchen und die eine aufrichtige Sehnsucht nach der Begegnung mit Ihm im hl. Sakrament der Eucharistie verspüren.

Begleiten Sie also diese Übung mit Gebet sowie einer demütigen Grundhaltung. Denn dem Demütigen gewährt der Herr Seine Gnade.

Auch auf der zweiten Seite habe ich Ihnen als Hilfe wieder jenes Bildmotiv eingefügt, welches auf der Hostie zu sehen ist. Für manche Betrachter kann es eine Erleichterung sein, wenn sie *zunächst* dieses Bild näher betrachten und erst *danach* das Motiv auf der Hostie zu erkennen versuchen.

Wie bereits beschrieben sind diese Bilder des Herrn in der Hostie nicht immer statisch, sondern auch manchmal bewegt. Es kann daher passieren, dass Ihnen das Motiv aus

unterschiedlicher Perspektive gezeigt wird. Christus lebt in der Eucharistie, und dass dies tatsächlich so ist, beweist Er selbst durch die Gnade der Sichtbarwerdung im Heiligen Brot.

Ich wünsche Ihnen zu Ihren Betrachtungsübungen Gottes Segen. Verlieren Sie nicht die Geduld, wenn es nicht sofort klappt. Wenn Sie aus tiefstem Herzen den Wunsch in sich spüren, den Herrn in der Eucharistie anschauen zu dürfen, dann wird Er sich Ihnen zeigen.

Durch diese Betrachtung werden Sie noch tiefer in das Geheimnis der Eucharistie eintauchen können. Sie werden erkennen, dass Jesus in der hl. Messe tatsächlich zu uns kommt und in Gestalt des Brotes von uns an- und aufgenommen werden will.

Ein Effekt dieser Betrachtung ist, dass der persönliche Bezug zu Christus gestärkt wird. Des Weiteren wird man mit deutlich größerer Ehrfurcht kommunizieren, wenn man diese Gnade einmal hat erleben dürfen, denn man hat die Gewissheit: „Es ist der Herr!“

Abschließend möchte ich noch anmerken, dass die Bilder in der Hostie nicht verschwinden. Sie bleiben dauerhaft in der konsekrierten Hostie anwesend und können daher zu einem späteren Zeitpunkt erneut betrachtet werden.

Der Allgütige hat mir die edle Aufgabe übertragen, diese Geheimnisse an Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, weitergeben zu dürfen. Nutzen Sie daher dieses Angebot der besonderen Gnade!

Warum schenkt uns der Heiland diese Gnade? Es ist eine Liebesgabe, die Seinem göttlichen Herzen entspringt. Er will sich uns schenken und sich mit uns auf mystische Weise vereinigen.

Wie wir alle wissen, hat der Glaubensabfall in den letzten Jahrzehnten immer weiter zugenommen. Viele Menschen – leider sogar manche Priester - glauben nicht mehr an die Realpräsenz des Erlösers in der hl. Eucharistie.

Jesus will diese traurige Situation nicht einfach tatenlos hinnehmen. Er kommt uns daher weit entgegen, indem Er sich von uns in der Hostie tatsächlich anschauen lässt.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, wenn Er Ihnen diese besondere Gnade gewährt hat, sollten Sie nicht darauf vergessen, Ihm innigst und ehrfürchtigst zu danken! Seien Sie nicht wie die neun Aussätzigen, die der Herr geheilt hat, und die nicht zu Ihm zurückgekehrt sind, um „Danke“ zu sagen!

Copyright by Andrea Pirringer
www.andrea-pirringer.com